

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 114. Ratssitzung vom 7. März 2012**

### **2400. 2011/461**

**Weisung vom 07.12.2011:**

**Immobilien-Bewirtschaftung, Schulanlage Bachtobel, Bachtobelstrasse 111,  
Erstellen eines Pavillons, Objektkredit**

Ausstand: Christine Seidler (SP)

Antrag des Stadtrats

Für das Erstellen eines Pavillons auf der Schulanlage Bachtobel, Bachtobelstrasse 111, 8045 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 2 550 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisstand 1. April 2011) und der Bauausführung.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

**Isabel Garcia (GLP):** Das kleine, 1947 gebaute Schulhaus Bachtobel wurde im Jahr 2003 durch einen Erweiterungsbau ergänzt. Für die Erstellung des Pavillons, der nach den Sommerferien 2012 zur Verfügung stehen soll, wird ein Objektkredit von 2,5 Mio. Franken beantragt. Wir befinden uns in einem dynamischen Quartier, das in den vergangenen Jahren ein kräftiges Bevölkerungswachstum verzeichnen durfte – einerseits durch Zuzug, aber auch durch Wohnbautätigkeit im Quartier. Der Friesenberg ist insbesondere bei Familien mit Kindern sehr beliebt, was zu einem Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schüler führte. Bereits nach dem Bezug des Erweiterungsbaus im 2003 war klar, dass es mit den Platzverhältnissen eng werden könnte. Inzwischen werden auch zusätzliche Räume für Schulsozialarbeit oder Betreuung benötigt. Mit den aktuellen Verfügbarkeiten können diese Bedürfnisse nicht abgedeckt werden. Weitere Alternativen, etwa das Anmieten von zusätzlichen Räumlichkeiten, wurden überprüft. Sie können den Bedürfnissen jedoch nicht gerecht werden. Auch alle Züri-Modular-Pavillons, die allenfalls zum Einsatz hätten kommen können, sind momentan bereits belegt.

**Marina Garzotto (SVP):** Die SVP lehnt auch diese Weisung ab. Für die vorliegende Weisung gelten dieselben Gründe, wie sie bereits bei der Weisung zum Schulhaus Manegg vorgetragen wurden. Auch hier wird der Pavillon vor allem für Betreuung und Hort benötigt.

Weitere Wortmeldungen:

**Roger Liebi (SVP):** Marina Garzotto (SVP) hat bereits viele Punkte erwähnt. Zudem führt das Bevölkerungswachstum zu zahlreichen Problemen in den Bereichen Wohnungen, Schulbau und Verkehr. Dementsprechend sollte auch auf die Kosten geachtet werden. Im Schul- und Sportdepartement wird tendenziell immer zu viel ausgegeben. Es ist für mich ausserdem unverständlich, dass in Schulhäusern Therapieräume eingerichtet werden müssen.

**Christoph Spiess (SD):** Zu oft werden die Konsequenzen nicht berücksichtigt. Das bewährte Schulsystem wurde verkompliziert und verindividualisiert. Bald jeder Schüler gilt als gestört. Sofort werden Therapeuten aller Art aufgeboden. Früher erfolgte das nur in absolut notwendigen Fällen. Auch die Schülerzahl pro Klasse wird heute überbewertet. Eine Klasse funktioniert genau gleich wie früher, wenn die Zusammensetzung stimmt und solange eine verantwortungsvolle Lehrperson vor der Klasse steht. Mit einer grösseren Schülerzahl pro Klasse wäre so viel neuer Schulraum nicht nötig. Andernfalls muss man von Beginn an zum Schulsystem und den daraus resultierenden Folgekosten und Projekten stehen und entsprechend planen. Isabel Garcia (GLP) sprach von dynamischen Quartieren. Doch Dynamik besteht nicht aus Bevölkerungswachstum und es besteht auch keine Dynamik, wenn alles aufgebläht wird. Tausende von Wohnungen, ganze Quartiere werden neu gebaut. Günstige Siedlungen werden zugunsten riesiger neuer Wohnhäuser abgerissen. Es sollte sich deshalb niemand über knappen Schulraum wundern. Eine Lösung wäre eigentlich, statt Pavillons Schulhäuser zu planen und zu bauen. Die Übervölkerung wird nicht sinken. Das Bevölkerungswachstum bringt äusserst hohe Infrastrukturkosten. Wir wollen diese Pavillonweisungen nicht durchwinken.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Isabel Garcia (GLP), Referentin; Vizepräsident Mark Richli (SP), Marc Hohl (FDP), Christina Hug (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Pawel Silberring (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Lucia Tozzi (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)
Minderheit:	Mauro Tuena (SVP) i.V. von Marina Garzotto (SVP), Referentin; Ruth Anhorn (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)
Abwesend:	Präsidentin Claudia Simon (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 90 gegen 25 Stimmen zu.

3 / 3

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für das Erstellen eines Pavillons auf der Schulanlage Bachtobel, Bachtobelstrasse 111, 8045 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 2 550 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisstand 1. April 2011) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 14. März 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat